



Nur eine Woche später als die letzten Jahre konnte der Platz am 1. April 2006 eröffnet werden. Leider kam der Winter nochmals zurück, und wenn Schnee auf dem Platz liegt, kann man einfach nicht spielen. In weiser Voraussicht wurden auf dem Platz über 2000 Meter Sickerleitungen erstellt, damit der Platz schneller abtrocknen kann. Ich hoffe sehr, dass, wenn Sie diese Zeilen lesen, der Frühling wirklich gekommen ist.

Haben Sie auch den dringenden Wunsch, dieses Jahr besser Golf zu spielen? Machen wir uns nichts vor: Golf mit weniger Schlägen macht mehr Spass. Aber wir wissen es alle, ohne gezieltes Training können wir uns nicht verbessern. Also auf der Driving Range immer mit Plan ans Werk gehen. Kein Schlag ohne Ziel, dafür haben wir für Sie 9 Fahnenpositionen mit Distanzangaben.

Ich wünsche Ihnen ein schöne Golf-saison und hoffe sehr, dass Sie in Bubikon viele unvergessliche Runden spielen.

Herzlichst, Ihr Walter Künzi

## Die neuen ON OFF



Nach dem Erfolg der letzten Jahre bringt der High Tech Produzent Daiwa für diese Saison die Weiterentwicklung der beliebten ON OFF Modelle auf den Markt. Die Schlägerköpfe werden aus verschiedenen Metallen zusammengesetzt; dies erlaubt eine hohe Fehlertoleranz und eine erhöhte Ballbeschleunigung. Trotzdem wirken die Schläger schlank und bieten eine gute und solide Rückmeldung. Das gelungene Schlägerdesign ist gepaart mit japanischer Perfektion und neuester Schaftechnologie.

Die von Daiwa entwickelten Graphitschäfte setzen Massstäbe in der Schaftechnologie. Die neuen Schäfte erzeugen unglaublich viel Zug und lassen sich mit wenig Kraftaufwand beschleunigen. Komfort und Sportlichkeit sind in diesem Modell vereint und garantieren viel Toleranz bei den langen und ein solides Gefühl bei den kurzen Schlägen.

Für die Fairway Hölzer und die Driver von ON OFF wurden ebenfalls die neu entwickelten Schäfte verwendet. Vom Fairway lassen sich die «ON

OFF's» durch die extreme Gewichtsverteilung sehr einfach und sicher schlagen. Der neue ON OFF Driver mit 435 ccm Volumen ist die Krone der neuen ON OFF Linie. Neueste metallurgische Technik ermöglicht eine extreme Gewichtsverteilung an die Peripherie des Schlägerkopfs und eine hohe Ballbeschleunigung, auch ohne Trampolineffekt.

Durch die Verwendung von erstklassigen Komponenten eignet sich die «ON OFF» Linie für eine sehr breite Zielgruppe und kann mit dem korrekten Club Fitting individuell jedem Spieler/in angepasst werden. Ob für Herren oder Damen, die «ON OFF» Linie von Daiwa überzeugt durch ihre einfachen Spieleigenschaften gepaart mit modernster Technik und perfekter Fabrikation. Testen Sie bei uns die neuesten Modelle und überzeugen Sie sich selbst.

## iGolf GPS Golfcaddie

**iGolf liefert Ihnen mit Hilfe modernster GPS-Technologie die präzise Distanz bequem auf das Display.**

### iGolf GPS Golfcaddie

- Funktioniert auf jedem beliebigen Platz der Welt.
- Distanz permanent und ohne Knopfdruck ablesbar (kein Peilen oder Sichtkontakt zur Fahne nötig).
- Golfplatzkoordinaten können selbst erhoben oder vom Internet heruntergeladen werden.
- Wetterfestes, stabiles Gehäuse.
- Zeitersparnis bis zu 30 Minuten pro Runde.



Der GPS Golfcaddie zeigt vor jedem Schlag eine exakte Angabe über die Distanz bis anfangs, Mitte und Ende des Grüns. Dadurch hilft der GPS Golfcaddie, Fehlentscheidungen bei der Schlägerwahl zu vermeiden und gibt Ihnen ein sicheres Gefühl für Ihre Schläge. Und das auf jedem Golfplatz der Welt! Sie können Ihre Lieblingsplätze selbst vermessen oder den gewünschten Platz vom Internet herunterladen.

## Distanzmessgeräte im Golf

**Ab dem 1. Januar 2006 ist die neue Decision 14-3/0.5 in Kraft getreten, welche Golfclubs erlaubt, per Platzregel die Benützung von Entfernungsmessgeräten (Laser, GPS, Messbänder) zuzulassen.**

In den USA und Australien gehört GPS schon seit Jahren zum Golfspiel. Die Anpassung der Regeln entspricht damit einer Anpassung an den Fortschritt und der Realität. Bisher stellte der Gebrauch von Distanzmessgeräten einen Regelverstoss dar, was zur Disqualifikation des Spielers führte (auch beim Messen des Nearest to the Pin). Seit dem 01.01.2006 dürfen Clubs nun die Verwendung solcher Messgeräte an Turnieren erlauben. Die ASG lässt Distanzmessgeräte bei Verbandswettspielen, d.h. auf Top Amateurlevel nicht zu. Die Empfehlung der ASG richtet sich gegen die neue Regel, eine Begründung fehlt jedoch.

Die meisten Gegner von GPS Geräten begründen ihre Haltung damit, dass diese Geräte den ohnehin zähen Spielfluss weiter verlangsamten würden. Realität ist jedoch, dass GPS den Spielfluss eher beschleunigen, denn sie ersparen dem Spieler endloses Blättern in den Birdie Books und umständliches Abschreiten der Distanz vom Ball zum nächsten Distanzmarker und das Berechnen und Abschätzen der Distanz.

Bleibt die Frage, ob GPS die Tradition des Golfspiels untergräbt. Dies ist weitgehend eine philosophische Frage. Wer gegen GPS ist, sollte sich konsequenterweise gegen sämtliche Distanzangaben auf dem Platz einsetzen. Denn GPS liefert keine Angaben, welche nicht auch durch Birdiebücher und Abschreiten von Distanzmarkierungen ermittelt werden können, nur sind die Informationen genauer und schneller.

Dank genauer Distanzangaben durch GPS wird der Spieler nicht mehr unentschlossen bei seinem Ball auf und abgehen, sondern sich schneller für seinen nächsten Schlag bereitmachen. Daneben wird GPS auch den Spielspass erhöhen, denn Dank seiner Gewissheit über die Distanz wird der Spieler entschlossener schlagen – entschlossene Schläge sind erfahrungsgemäss auch bessere Schläge!



## Verantwortungsvoll Wachstum fördern.

Viele sprechen von nachhaltigen Investitionen. Wir unterstützen den Nachwuchs.

### AIG

Private Bank

AIG Privat Bank AG, Telefon +41 44 227 55 55, [www.aigprivatebank.com](http://www.aigprivatebank.com)  
Zürich • Genf • Hongkong • Singapur • Shanghai • São Paulo • Buenos Aires

A member of American International Group, Inc.

# Neuer Fachberater im Shop



Mein Name ist Michael Bäcker, bin 33 Jahre alt und passionierter Golfer. Swiss Golf Bubikon kenne ich jetzt seit 3 Jahren und viele von Ihnen werden mich auch schon im vergangenen Jahr aktiv im Pro Shop, während der Swiss Golf Bubikon Open der vergangenen 2 Jahre in Portugal oder bei Wind und Wetter auf der Driving Range oder Platz gesehen haben.

Meine persönliche Herausforderung ist es, Ihnen so freundlich, fachkompetent und ehrlich wie möglich zu begegnen und Ihnen eine optimale Beratung zu bieten. Dazu suche ich das Gespräch mit Ihnen als Golfer/innen, nutze die internen Weiterbildungsmöglichkeiten, Vertretergespräche aller führenden Marken und Produkteschulungen. Besondere Highlights für mich sind die internationalen Schulungen. Dazu zähle ich eine Produkteschulung in Italien, dann den Basiskurs im Clubmaking bei Clubmate in Deutschland, ein einwöchiges Trainingsprogramm für das Clubfitting bei Golfsmith in England und für den Winter 06/07 sind weitere Weiterbildungskurse geplant.

Aber jetzt freue ich mich erst einmal auf die beginnende Saison und wenn Sie mögen, kommen Sie gerne im Proshop «The Shop» vorbei und überzeugen sich von unseren umfassenden Angeboten.

*Ihr Michael Bäcker*

**Samstag, 27. Mai 2006  
mit Wilson Staff**

**Samstag, 3. Juni 2006  
mit Callaway**



## Launch Monitor Fitting

**Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Schläger mit Hilfe der modernsten Messmethode optimal zu bestimmen. Beim Fitting mit dem Launch Monitor werden alle relevanten Daten des Golfschwungs gemessen, und verschiedene Schlägerkombinationen können getestet werden.**

Schlägerkopfgeschwindigkeit, Ballgeschwindigkeit, Abflugwinkel und die Ballrotation können direkt beim Schlag gemessen werden. Im Unterschied zu den meisten Indoor Geräten wird hier der effektive Ballflug beobachtet und kann mit den erfassten Daten verglichen und optimiert werden. Hinzu kommt, dass die Messung mit dem Launch Monitor viel genauere Angaben des Ball- und Schlägerverhaltens liefert.

Aber was nützen die besten Daten, wenn diese nicht richtig interpretiert werden? Bei unserem Launch Monitor Fitting werden Sie von einem Fitting Profi betreut und durch das Vergleichen der verschiedensten Schaft- und Schlägerkopfvarianten können die für Sie effizientesten Schlägerspezifikationen bestimmt werden. Sie werden staunen, was ein perfekt abgestimmter Schläger bewirken kann!

Das Launch Monitor Fitting ist nur mit Voranmeldung möglich.

Das Fitting dauert ca. 30–40 Minuten und ist kostenlos. Fitting Termine können bei uns im Shop, per Telefon 055 253 23 55 oder per E-Mail [theshop@swissgolfbubikon.ch](mailto:theshop@swissgolfbubikon.ch) reserviert werden.



8610 Uster  
Zentralstrasse 1  
Tel. 044 940 87 21

Vincenzo freut sich, Euch persönlich zu beraten.

**Ohne Handicap einfach geniessen!**





**KRONE NEUHAUS**

*Auf viele Golferinnen und Golfer freuen sich  
Heinz und Heidi Pauli*

Telefon 055 282 33 41  
[www.KroneNeuhaus.ch](http://www.KroneNeuhaus.ch)

# Im Zeichen des Jubiläums und

## Zehnte Generalversammlung des Golf Clubs Bubikon

**Was wäre eine Jubiläumsgeneralversammlung ohne Rückblick, ohne ein bisschen Nostalgie? Mit dabei in der Aura der Versammlung ein bisschen Stolz auf das, was in diesen zehn Jahren erreicht worden ist! Ein gewisses, berechtigtes Quäntchen Stolz nicht nur des Präsidenten und Eigentümers Walter Künzi, sondern auch vieler Gründungsmitglieder, die an der zehnten Generalversammlung einen Grossteil der 109 anwesenden Club Mitglieder ausmachten! So wurde denn der Jahresbericht des Präsidenten mit hörbar wohlwollendem Interesse verfolgt!**



### Weisch no?

An der Gründungsversammlung vom 26. April 1996 waren 173 Mitglieder von insgesamt 291 anwesend. In der Schweiz gab es 50 Golfclubs, heute sind es 90! Bubikon startete mit sechs Löchern! Von Anbeginn an war aber für Walter Künzi klar, dass so schnell als möglich neun Löcher realisiert werden mussten, entsprechend auch den Bedingungen für die Aufnahme des Golf Clubs Bubikon in den Schweizerischen Golfverband!

Bei der Planung der ersten sechs Löcher wurde daher die Erweiterung um drei Löcher bereits berücksichtigt, so dass diese dann ohne grosse Eingriffe in bestehenden Anlagen erfolgen konnte. Schon 1998 folgte die Einweihung der erweiterten Anlage (Löcher drei, vier und fünf). Mit dem Versprechen Walter Künzis, die damals noch

vorhandenen Kunstrasen-Greens in Natur-Greens umzubauen, wurde Bubikon 1998 in den Schweizerischen Golfverband aufgenommen. Mit den Umbauarbeiten der Greens wurde noch im September begonnen. Gearbeitet wurde mit Fertig-Rasen, denn das unbedingte Ziel Walter Künzis war, den Spielbetrieb im Frühjahr 1999 wieder aufnehmen zu können. Es gelang! Ende April 1999 waren die Bubikoner Golferinnen und Golfer wieder auf dem Platz!

So einfach und einzig und allein von Willen, Weitsicht und Geld Walter Künzis abhängig, wie man das aufgrund des geschilderten Rückblicks meinen könnte, war das Ganze natürlich nicht, mussten doch die dafür nötigen Rechtsgrundlagen (Gestaltungspläne) angepasst und die erforderlichen Bewilligungen eingeholt werden. Dass dies gelang, spricht auch für Weitsicht und Toleranz der Bubikoner Bürgerinnen und Bürger und ihrer Behörden.

Golfplatz und Driving Range werden laufend «im Schuss» gehalten! So steht bei den gedeckten Abschlägen seit kurzer Zeit ein so genanntes Scope Video Computer System zur Verfügung, die zurzeit modernste Methode, um den Golfschwung zu verbessern. Die Buchung der Pros über

Internet funktioniert bestens. Nebst der Schaffung neuer Ziel – Greens auf der Driving Range als gewisse Kompensation für die (zu) kleine Approaching Area wurden zur Verbesserung der Sicherheit die Netze gegen die Löcher eins und neun teilweise um vier Meter erhöht, ebenso wurden gewisse Maschinen der Green Keeper mit Schutzgittern versehen. Im gleichen Sinne sollen die Matten am Boden befestigt werden, so dass die Zielrichtung mehr oder weniger vorgegeben ist. Swiss Golf Bubikon hat bis heute rund 15 Millionen Franken investiert.

Wiederkehrendes Thema in der Golf Club Geschichte war das Platz Rating! Die zu leichte Einstufung wurde zweimal korrigiert. Im 1999 bekamen die Ladies eine Verbesserung von ein bis zwei Schlägen. Im 2005 gab es nochmals eine Verbesserung von zwei bis fünf Schlägen für die Damen und für die Herren von ein bis zwei Schlägen. Weiterer Meilensteine waren die Einführung des Reservierungssystems über Internet im 2004, das inzwischen zur Selbstverständlichkeit gehört und ausserordentlich gut genutzt wird sowie der Start zum Bau des neuen Club Hauses.

## des neuen Clubhauses!



### Aktuelle Schwerpunkte:

**Das neue Clubhaus** ist voll in Betrieb, mit ihm **das neue Restaurant Green Inn** mit neuer Crew.

Das Restaurant ist nun auch am Abend offen, vorläufig bis um 2200 Uhr, ab Mai bis 2400 Uhr! Es steht ein relativ breites, qualitativ sehr gutes Angebot zur Verfügung! Die neuen Pächter Beni Fehr und Hanno Stettler mit ihrer Crew brauchen nun die Chance, sich bewähren zu können. Diese Umstellung ist zwangsläufig mit einer neuen Kosten- und damit auch mit einer neuen Preisstruktur verbunden. Entscheidend ist letztlich ein angemessenes Preis/

Leistungsverhältnis! Dass darüber teilweise unterschiedliche Auffassungen bestehen können, ist natürlich. Eine wesentliche Voraussetzung für den beidseitigen Erfolg ist auf alle Fälle ein guter Dialog zwischen Bubikoner Golferinnen und Golfer und den neuen Pächtern! Der Anfang ist gemacht, die Vorzeichen sind gut!

**Die restlichen Geschäfte** wurden in gewohnt speditiver Art und Weise erledigt! Insbesondere wurden etwa der gute Rechnungsabschluss, die ebenfalls problemlosen Budgetaussichten und die unverändert bleibenden Mitglieder-

und ASG – Beiträge mit Applaus zur Kenntnis genommen. Erfreulich auch die rege Teilnahme am Abschluss Abend im Löwen in Bubikon (der diesjährige Abschlussabend findet am 28. Oktober statt) und am Neujahrs- Apéro.

Mit der Feststellung und dem Dank an die Mitglieder für die intensive und positive Teilnahme am Clubleben, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren Einsatz und ihre Leistungen rund um den Golf Club Bubikon und mit dem Wunsch für eine gute und erfolgreiche Saison für alle Beteiligten schloss der Präsident Walter Künzi die zehnte Generalversammlung um 21.00 Uhr.

*Dölf Wyler,  
Sekretär Golf Club Bubikon*

## Ladies Day <sup>2006</sup> Ladies Day

Nach einem schneereichen und kalten Winter starten wir wieder in eine neue Golfsaison. Höhepunkt war der 13. Februar, und erst noch bei Vollmond, wir erlebten einen super Skitag auf der Lenzerheide, welcher wieder von Dorli Wyler und Hermann Stutz ausgezeichnet organisiert wurde. Und nun zu unserem Ladies Day. Natürlich würde es mich freuen, wenn auch in der kommenden Saison wieder wo viele motivierte Ladies am Donnerstag mitmachen würden. Unsere Pros erwarten uns wieder, um an unserem gemeinsamen Ziel, das Spiel zu perfektionieren und das Handicap weiter zu verbessern, zu feilen.

Gemäss dem Zitat von Henry Longhurst ist Golf ja gar nicht so schwer:

*«Das befriedigende Gefühl im Golfsport erreicht man durch das Herumwerfen eines Schlägers.*

*Die weite Ausholbewegung, der etwas verzögerte Einsatz des Handgelenks, der fließende Schwung, gefolgt von diesem einzigartigen Geräusch, ähnlich dem eines vorbeifliegenden Spatzenschwarms, wirklich einmalig in diesem Sport!»*

Jeder hat mal klein angefangen...

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen einen guten Saisonstart und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

*Euer Ladies Captain  
Therese Schümperli*

## Endlich Saisonstart!

Die Seniorinnen konnten es kaum erwarten, in die neue Saison zu starten. Schon lange vor der Platzöffnung am 1. April, konnte ich einige Seniorinnen auf der Driving-Range oder auch mal im Green-Inn antreffen. Auch wenn ich die meisten noch nicht mit Namen kenne, so wusste ich doch, dass sie sich sehr auf die ersten Runden freuten. Genauso wie ich. Man spürte es ganz einfach!

Es war kein «Aprilscherz», als wir an der GV eingeladen wurden, am nächsten Tag den ersten Schlag auf dem Platz zu tun. Gesagt – getan! Diese Möglichkeit liessen sich nicht viele entgehen.

Zehn Tage später stand das erste Plauschturnier der Seniorinnen an. Da das Wetter nicht mitspielte, kamen wir in den Genuss eines tollen Oster-Aperos und konnten die gesponserten Ostereier mit Losen statt mit Golfresultaten gewinnen.



Aber nun gilt es ernst. Die nächsten Preise müssen erspielt werden. Da heisst es, das Training nicht zu vernachlässigen. Ein bisschen Ehrgeiz muss sein – aber am wichtigsten erscheint mir doch die Freude am Spiel, der Begegnung und der Freundschaft. Das tolle Jahres-Programm, welches auch wieder Turniere auf den schönen Schwarzwälder Plätzen anbietet, schenkt uns gewiss wieder viele fröhliche Stunden.

Ich wünsche allen eine erfolgreiche und erfreuliche Golfsaison.

*Esther Fink*



## SeniorenInnen Wintersporttag Valbella, 13. Februar 2006

Nach dem doch so erfolgreichen Skitag vor einem Jahr organisierten Dorli Wyler und Hermann Stutz auch dieses Jahr wiederum einen Sporttag in Valbella. Die Hoffnungen der Organisatoren erfüllten sich; der Anlass war wiederum ein voller Erfolg: strahlendes Wetter, guter Schnee und eine erfreuliche Teilnehmerzahl, kamen doch 40 SeniorenInnen oder 50% mehr als im Vorjahr! Offensichtlich hat es sich herumgesprochen, dass der von Dorli und Hermann organisierte Anlass, ob für Skifahrer oder Spaziergänger, ein schönes Erlebnis ist!

Gestärkt mit Kaffee und Gipfeli übernahmen unsere «Skilehrer» die Gruppen; Walter Künzi, der in der Lenzerheide in den Ferien weilte, die «Rennfahrer», Dorli und Hermann die «Schnelleren» resp. «Langsameren». Ich konnte zwar keinen offensichtlichen Unterschied feststellen; unter Hermann's kundiger Führung «hetzten» wir die Pisten runter, sodass einige oft «Luft holen» mussten und froh waren, dass es genügend Restaurants an den Pisten gab...!

Dass Mietskies nicht das Beste sind wurde uns klar gemacht: man mietet Skies, fällt immer aus der Bindung, reklamiert über den «lausigen» Service und stellt schlussendlich fest, dass man die Skies nach einer der vielen Pausen verwechselt hat! So geht es mit Skies, die man nicht kennt!

Trotz jungen Snowboardfahrern und diversen Pistenkreuzungen kamen wir (fast) unfallfrei über die Runden! Es wurde zwar versucht diesen Zustand zu ändern, aber ohne «Erfolg»; die eigene Frau wurde «nur» umgefahren, der Kollege stand im Weg, hat aber «nur» einige geprellte Rippen, beide benötigten zum Glück keinen Schlitten und können die kommende Golfsaison ohne Schaden in Angriff nehmen!

Alle trafen sich in aufgeräumter Stimmung zum gemeinsamen Mittagessen mit Salat, Kartoffelstock (mit «Seeli») und Hackbraten. Bald zog es alle wieder hinaus in den Sonnenschein. Die Rückfahrt im Car erfolgte mit angeregten Diskussionen und ein «harter Kern» traf sich anschliessend noch im Clubhaus zum «Schlummertrunk», man sagte mir, dass einige noch lange keinen «Schlummerbedarf» hatten!

Die SeniorenInnen bewiesen einmal mehr, dass sie nicht nur zusammen Golf spielen sondern auch ausserhalb des Golfplatzes gerne etwas gemeinsam unternehmen!

Zum Schluss: ganz herzlichen Dank an Dorli und Hermann, es war ein sehr schöner Tag! Eine Bitte habe ich aber noch, auch im Namen vieler Teilnehmer: macht diesen Anlass zur Tradition!

*Jürgen Lüthi*

# Nachwuchshoffnungen des eigenen Clubs

**Seit 10 Jahren obliegt mir die Aufgabe, die Junioren unseres Clubs als Junioren-Captain zu betreuen. Diese Aufgabe hat mir nebst meinem zeitintensiven und geliebten Beruf als Inneneinrichter eine aktive Obliegenheit bedeutet, die ich als Nebenaufgabe niemals missen möchte.**

Wenn Sie heute den Juniorenlink auf der Homepage von [www.swissgolfnetwork.ch](http://www.swissgolfnetwork.ch) unseres Clubs öffnen, kommen Sie in den Genuss eines Fotos, welches vor ca. neun Jahren gemacht wurde (und seither lustigerweise noch nie ersetzt wurde). Von all den abgebildeten Junioren spielt heute nur noch einer ambitioniert und auf hohem Niveau (der Kleinste, Alexander rechts vorne).

Viele der abgebildeten und teilweise talentierten Junioren haben mir zu jener Zeit von ihren Absichten einer Profi-Karriere berichtet, die ich alle sehr ernst nahm und nie anzweifelte, da mir Vergleichsmöglichkeiten mangels Wissen und Erfahrung (glücklicherweise) fehlten. Denn ansonsten hätte ich meine Aufgabe oder zumindest die Visionen unserer Junioren wohl zu wenig ernst genommen.

Nach all den Jahren weiss ich natürlich einiges mehr und musste lernen, dass der Weg zu einem professionellen und finanziell erfolgreichen Ausüben unserer geliebten Sportart, vergleichsweise mit dem Erlernen eines Berufes, extrem hart ist und von vielen Faktoren abhängt. (Darüber mehr in einem nächsten Bericht).

Auf unserer Driving Range hatte ich kürzlich eine besondere Freude: Livio, der mit Sicherheit beste und überzeugendste «Kleinkinder-Pro» der Schweiz (trifft natürlich nicht nur für Kleinkinder zu!) war gerade dabei, sein Kommando zum «Schussbefehl» an eine Schar von perfekt agierenden kleinen Jungs und Mädels zu geben, die diesen effektiv gleichzeitig und höchst motiviert ausführten. Ich rannte zurück zum Auto, holte meine Kamera und schoss beiliegendes Foto, welches klar aufzeigt, was wir zu tun haben, um unserem Nachwuchs Träume und Ziele zu geben. Spass haben als Team und eigene Ziele bewusst oder unbewusst anzustreben ist in unserer perfekt organisierten Gesellschaft ein schwieriges Unterfangen, kann aber in verschiedenen Sportarten durch geschickt agierende Coaches vermittelt werden.

Dass die Erfolge unserer Bubikoner Junioren heute ein hohes nationales Ansehen geniessen, ist schlussendlich der optimalen Konstellation unseres Clubs zu verdanken. Das professionelle und motivierte Team von Pros unter der Leitung von Gianpiero Duo und unserem Headpro Brian Kamp-



wirth, welches alljährlich Frühjahrs-, Sommer- und Herbstcamps organisiert, begeistert jedes mal eine grosse Anzahl von Junioren, die dabei den Weg zum Golf finden und so ihren neu erweckten Träumen nachleben können. Dank der national weit überdurchschnittlichen Juniorenförderung gelingt es uns immer wieder, neue Talente zu entdecken und zu fördern. Ob je einer dieser jungen Cracks es als Profi an die internationale europäische oder gar Weltspitze schaffen wird, ist schlussendlich eine numerische Frage und steht in den Sternen geschrieben. Ohne Träume und Visionen gibt es keine Erfolge.

*Dorian Huber  
Junioren Captain*



## Saisonausklang auf den traumhaften Golfplätzen Marokkos

**1 x Golf Dar Essalam in Rabat und 2 x Amelkis, 1 x Palmeraie, 1 x Royal Golf in Marrakech**

Turnier- & Plauschwoche  
4.11.-11.11.06

**Diese Leistungen sind inbegriffen:**

- ✓ Flüge ab/bis Zürich mit Royal Air Maroc
- ✓ alle Transfers und Shuttles
- ✓ Unterkunft in exzellenten Erstklasshotels, 2 Nächte in Rabat / 5 Nächte in Marrakech
- ✓ Frühstücksbuffet
- ✓ 5 Greenfees, 1 x Rabat / 4 x Marrakech
- ✓ Startgelder für 3 Turniere
- ✓ Stadtrundfahrt in Marrakech
- ✓ Betreuung von A-Z durch Frau Mimi Pool
- ✓ tolle Preise zu gewinnen.

<b>Preis pro Person</b>	<b>CHF 2995.-</b>
Zuschlag Einzel	CHF 755.-
Flughafentaxen + Gebühren	CHF 225.-

TREND · TOURS

Tel. 044 488 4000 [www.trendtours.ch](http://www.trendtours.ch)  
Tödistrasse 42, 8027 Zürich  
Mo bis Fr, 08.00 bis 18.00 Uhr

## «Nie ohne Ziel!»

Wenn ich auf die Driving Range gehe, schlage ich nicht wahllos ein paar Bälle zum Aufwärmen, sondern ich packe mein Training gezielt an. Ich lege mir ganz bewusst einen Plan zurecht. Da stehen zunächst lange Eisen, dann kurze Eisen auf dem Programm. Aber egal, mit welchem Schläger ich auch trainiere, für mich ist das Wichtigste, dass ich immer ein konkretes Ziel anvisieren kann. Bei uns in Bubikon natürlich ideal mit den verschiedenen Fahnenpositionen. Ganz wichtig zum konkreten Ausrichten lege ich immer einen Schläger vor mich parallel zur Ball-Ziel-Linie auf den Boden. So verhindere ich automatisch ein falsches Ausrichten des Körpers – eine der Hauptursachen für Fehlschläge.

In Bubikon sind die Matten befestigt worden. Sie sind nun auf die Mitte der Driving Range ausgerichtet, so dass die langen Schläge immer in die Mitte der Range geschlagen werden. Wenn Sie auf eine Fahnenposition zielen, richten Sie einfach Ihren Körper, wie oben beschrieben, auf die Fahne aus. Zum Schutz der Spielbahn 1 und 9 wurden die Netze nochmals um 4 Meter erhöht. Mit dieser Massnahme hoffe ich, dass keine Bälle mehr über die Netze geschlagen werden.



## Greenkeeper

Die Hüter des heiligen Grals – das sind die oft unterschätzten, beschimpften, an Siegerehrungen gelobten, aber vor allem unersetzlichen Greenkeeper.

Jeder Golfplatz hat seinen eigenen Charakter, Bubikon im Speziellen. Unser Platz ist kurz, und man hat manchmal das Gefühl, dass man von den Greenkeepern verfolgt wird. Müssen denn die Greens ausgerechnet jetzt gesandet werden – warum sind sie heute nicht gemäht usw.? Die Greens müssen täglich gemäht werden, ausser einmal pro Woche brauchen sie Erholung, und dann sollten sie nicht gemäht werden.

Die Greenkeeper sind in der Regel ab fünf Uhr morgens an der Arbeit, so dass die Greens bis neun Uhr gemäht sind. Vergessen Sie nicht, dass Sie bis neun Uhr auf dem Platz keinen Vortritt haben.

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Golf Club Bubikon  
**Redaktionsteam**  
Helen Martin, Walter Künzi,  
Gianpiero Duò, Dölf Wyler  
**Gestaltung**  
Duò Graphic Design SGD,  
Wetzikon  
**Druck**  
ST Print AG, Hombrechtikon  
**Auflage**  
1000 Ex.  
Mai 2006

**h/u/b/e/r**

**Ausstellung**  
**Service**  
**Reparaturen**  
**Verkauf**

